



Luftbild Santa Maria Maggiore, Michael Albers

ISSN 1865-6366

der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

EFFEKTIVES MESSEN

Wöhler A 450 Abgasmessgerät

ALTGERÄTE RÜCKNAHME AKTION

Bei Rückgabe eines Altgerätes (herstellerunabhängig) erhalten Sie eine Vergütung von

€ 150,-



Das **Wöhler A 450 Abgasmessgerät** eignet sich für Messungen nach der 1. und der 44. BImSchV. Per QR-Code lassen sich die Daten blitzschnell in ein Kehrbezirksverwaltungs-Programm einlesen. Mehr Infos unter woehler.de

Impressum

Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg (jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276
E-Mail: voegel@voegel.com

Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

Anschrift:

Redaktion „der Experte“
Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820
E-Mail: info@livulm.de
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



Inhalt

Leitartikel	3
LIV-Tag	4
Der LIV informiert	6
Aus den Innungen	14
Presseinformationen	20
Die aktuelle Seite	23



Mia san mia!

Wir Schornsteinfeger sind schon eine eigenartige Gemeinschaft. Jahr für Jahr treffen sich tausende Vertreter der schwarzen Zunft in Santa Maria Maggiore zum internationalen Schornsteinfegertreffen und feiern, in einem kleinen idyllischen Bergdorf des Piemonts, die Geschichte unseres traditionsreichen Handwerks. Die Menschen feiern mit und alljährlich pilgern 30.000 Menschen in das 1.200 Seelendorf, um am ersten Septembersonntag dem Festumzug beizuwohnen. Das viertägige Treffen bietet Schornsteinfegern aus aller Welt die Möglichkeit zum Austausch und die zahlreichen Veranstaltungen, im Mittelpunkt der große Festumzug, zeugen von der großen Sympathie, die den Glücksbringern entgegengebracht wird.

„Warum Santa Maria Maggiore?“, könnte man fragen. Das Internationale Schornsteinfegertreffen ist mittlerweile eine der bekanntesten Veranstaltungen im Piemont. Zum 40. Mal zollt es dem gesamten Vigezzotal – der Wiege der Schornsteinfeger – Hochachtung. Das Treffen erinnert an die oft unbekannteren und dramatischen Geschichten dieses harten Berufs, der jahrhundertlang das Leben des Tals gekennzeichnet hat. Das Buch „Die schwarzen Brüder“ versucht, die Geschichte am Beispiel von Giorgio, Kind armer Bergbauern, zu beschreiben und macht deutlich, wie hart die damaligen Zeiten waren.

Als die Spazzacamini in Norditalien längst für den sicheren Umgang mit Feuer sorgen, brannten bei uns ganze Stadtviertel ab. Rauchabzüge, bestehend aus Löchern in den Decken, eine brennbare Gebäudesubstanz und die enge Bebauung begünstigten die Entwicklung. Mit der Einführung von Feuerschutzverordnungen allein war es nicht getan, da es niemanden gab, der die Wurzel des Problems lösen konnte. Deshalb siedelte man italienische Schornsteinfegerfamilien an und schuf so die Tradition des deutschen Schornsteinfegerwesens – eine Erfolgsgeschichte, die fast 1.000 deutsche Schornsteinfeger im idyllischen Piemont jährlich feiern – mit Recht!

Bild: Bernd Kochendörfer



Gruppenbild in Santa Maria Maggiore.

Was haben wir seit den Ursprüngen nicht alles erlebt und was steht uns noch bevor?

Die Frage ist berechtigt und zumindest der zweite Teil nicht leicht zu beantworten. Die wechselhafte Geschichte, geprägt von den Veränderungen bis hin zum heutigen Schornsteinfegerwesen, zeugt von unserer Anpassungs- und Leistungsfähigkeit. Eigenschaften, die wir in den kommenden Jahren nochmals unter Beweis stellen müssen. Seneca sagte „Nicht, weil es schwierig ist, wagen wir es nicht – es ist schwierig, weil wir es nicht wagen!“ Wir Schornsteinfeger haben diese Weisheit immer beherzigt und sind gut damit gefahren.

Ich selbst war letztmals beim 25. Schornsteinfegertreffen dabei und bin froh, dass die Entscheidung des Bundesvorstands, den Vorstandsrat dort tagen zu lassen, mich wieder nach Santa Maria geführt hat. In den Wirren des berufspolitischen Alltags vergisst man allzu gern, woher man kommt. Die Gespräche mit Berufskollegen erden einen, sind Balsam für die Seele und zeigen einem, worum es eigentlich geht. In Anbetracht des Prozesses, der uns bevorsteht, ist das von großer Bedeutung. Nur wer weiß, woher er kommt und für wen er Entscheidungen trifft, wird erfolgreich handeln können. Ich denke, genau das hat unser Präsident Alexis Gula gespürt und mit seiner Einladung nach Santa Maria die richtigen Schlüsse daraus gezogen.

Frisch gestärkt und neu geerdet, können wir, aus dem Sommerloch heraus, unsere gemeinsamen Aufgaben angehen. Die rechtlichen Grundlagen werden jetzt geschaffen und daraus lässt sich dann – endlich – nicht nur eine Richtung ableiten. Wir werden unsere Kunden sachgerecht informieren können, wie künftig die Wärmeversorgung in Deutschland stattfinden soll. Nicht nur für die Menschen in unserem Land ist Klarheit von Bedeutung, wir selbst benötigen sie auch. Je klarer die Rahmenbedingungen sind, desto deutlicher werden uns die nötigen Schritte aufgezeigt. Die Zeit der Unsicherheit ist damit hoffentlich bald vorbei.

Zukunftssorgen sind sicher die begründetste Ursache für Angst. Wenn Angst aber Seele auffrisst, wie ein afrikanisches Sprichwort sagt, gilt es schnellstmöglich gegenzusteuern – Balsam für die Seele kommt dabei gerade recht! Positive Erfahrungen sammeln und mitnehmen, ist angesagt. Egal ob beim internationalen Schornsteinfegertreffen, oder weil man sich besinnt, was man bereits alles geleistet hat, wir brauchen die breite Brust im anstehenden Transformationsprozess. Als jemand, der sich im Fußball nachweislich nicht auskennt, halte ich das Statement des FC Bayern „mia san mia“ für ein Paradebeispiel – besser geht's nicht!

61. Landesinnungsverbandstag 2023 in Ulm

EINLADUNG zur Mitgliederversammlung der Hinterbliebenenkasse des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg V.V.a.G.

Am Freitag, 6. Oktober 2023 findet in der Geschäftsstelle des Landesinnungsverbands des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg, Königstraße 94, 89077 Ulm, die ordentliche Mitgliederversammlung 2023 statt, zu der hiermit freundliche Einladung ergeht.

Folgende vorläufige Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift vom 30. September 2022 in Waiblingen
4. Annahme der Tagesordnung
5. Berichte mit Aussprache
 - a) des Vorsitzenden
 - b) des Kassenführers
 - c) der Kassenprüfer
6. Feststellung des Jahresabschlusses
7. Entlastungen
 - a) des Kassenführers
 - b) des Vorstands
8. Anträge
9. Verschiedenes

61 Landesinnungsverbandstag
■ Ulm
05./06. Oktober 2023

Der Wind der Veränderung

Anträge sind bis 08. September 2023 schriftlich beim Vorsitzenden der Hinterbliebenenkasse des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg, Königstr. 94 in 89077 Ulm einzureichen. Die geplanten Satzungsänderungen werden in der Septemberausgabe der Fachzeitschrift bekannt gegeben und erläutert. Die Mitgliederversammlung* findet im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg statt.

Für den Vorstand
Stefan Eisele, 1. Vorsitzender und Präsident LIV Baden-Württemberg



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der **Landesinnungsverbandstag 2023** wird als **reine Delegiertentagung** in den Räumen des baden-württembergischen Schornstefegerhandwerks in Ulm abgehalten. Die Entscheidung hat der Vorstandsrat mit Blick auf den Wahlverbandstag im kommenden Jahr getroffen, der in großem Rahmen in Biberach an der Riß abgehalten wird.

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

DONNERSTAG, 05. Oktober 2023

- | | |
|------------------|--|
| 10.00 Uhr | Pressegespräch
Geschäftsstelle LIV
Königstraße 94
89077 Ulm (Donau)
Großer Sitzungssaal |
| 12.00 Uhr | Sitzung des Vorstandsrates
Geschäftsstelle LIV
Königstraße 94
89077 Ulm (Donau)
Großer Sitzungssaal |

FREITAG, 06. Oktober 2023

- | | |
|----------------------|---|
| 9.00 Uhr | Mitgliederversammlung
Geschäftsstelle LIV
Königstraße 94
89077 Ulm (Donau)
Neubau ÜbA Raum UG |
| ca. 13:00 Uhr | Mitgliederversammlung
der Hinterbliebenenkasse*
Geschäftsstelle LIV
Königstraße 94
89077 Ulm (Donau)
Großer Sitzungssaal |

Für die Delegierten beginnt der Verbandstag mit der Mitgliederversammlung am 06. Oktober um 9.00 Uhr. Übernachtungsmöglichkeiten im Haus sind nicht vorhanden.

Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr unseren Verbandstag in Biberach an der Riß durchzuführen. Der 62. Landesinnungsverbandstag wird in der Zeit vom 09.-11. Oktober 2024 stattfinden und mit Fachausstellung, Fachtagung und öffentlicher Veranstaltung einen großen Rahmen bilden.



Flexibel. Kompromisslos. Messen.

Das Abgasanalysemessgerät testo 300 SE, kombiniert mit dem kabellosen Verbrennungslufttemperaturfühler testo 915i, macht Messungen an Kleinfeuerungsanlagen noch einfacher:

- O₂- und CO H₂-Messung gleichzeitig
- Kabellose Temperaturmessung mit Bluetooth®-Anbindung
- TÜV-geprüft für die Abnahmemessungen für die Grenzwertstufen 1 und 2 gemäß 1. BImSchV
- Eignungsgeprüft vom Umweltbundesamt (BAnz AT 20.03.2023 B7)



Sommergesellenprüfung 2023 im Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg

Die Sommergesellenprüfung fand vom 5. bis einschließlich 26. Juli 2023 in Ulm statt. Eine erfreulich hohe Zahl von 65 Teilnehmern stellte sich den Anforderungen der Gesellenprüfung.

Bei der Gesellenprüfung setzte sich die Prüfung auf Grundlage der Ausbildungsverordnung wie folgt zusammen:

- Anlagentechnik
- Wirtschaft- und Sozialkunde
- Kundenberatung
- Arbeitsauftrag

Der schriftlich geprüfte Themenbereich **Anlagentechnik** gliedert sich in acht Teile und umfasst alles Rechtliche und Berufsspezifische, was ein angehender Schornsteinfeger wissen muss.

Ebenso schriftlich geprüft wird das Fach **Wirtschaft- und Sozialkunde**.

Bei der **Kundenberatung** wurde im Vorfeld der Prüfung eine Projektarbeit erstellt, zu welcher in der Prüfung ein Kundengespräch simuliert wurde.

Im Teil **Arbeitsauftrag** wurden folgende praktische Tätigkeiten durchgeführt:

- Abgaswegeüberprüfung an einer Gasbrennwertanlage inkl. Abgasleitung
- Gashausschau
- Immissionsschutzmessung an einem Öl-Zentralheizungskessel
- Schornsteinreinigung
- Lüftungsreinigung und Luftverbund
- Optimierung Heizung (Heizungscheck)
- Datenaufnahme für einen Energieausweis
- Einbau einer Nebenluftvorrichtung
- Beratung feste Brennstoffe inkl. Feuchtemessung
- Mängelerkennung



Die jungen Schornsteinfegergesellen mit ihren Ausbildern bei der Lossprechungsfeier am Schornsteinfegercampus in Ulm.

Am 24. Juli 2023 versammelten sich alle Prüflinge im Sportraum des Schornsteinfegerinternates, um zu erfahren, ob sie das Ausbildungsziel erreicht haben.

Der Prüfungsvorsitzende Michael Grüner konnte 55 Teilnehmern die freudige Nachricht überbringen und ihnen zur bestandenen Gesellenprüfung gratulieren. Ein weiterer Teilnehmer hat sein Ausbildungsziel durch eine gute Leistung in der mündlichen Ergänzungsprüfung erreicht. Somit durften am 26. Juli 2023 im Rahmen der Lossprechungsfeier insgesamt 56 Prüflinge der Sommerprüfung ihren Gesellenbrief in Empfang nehmen.

Ein besonderer Glückwunsch gilt den Prüfungsbesten Mareike Fernsel mit der hervorragenden Note von 1,4 vom Ausbildungsbetrieb Markus Banghard, Fabian Mayer mit der Note 1,8 vom Ausbildungsbetrieb Andreas Wurz und Franziska Kienle mit der Note 2,0 vom Betrieb Hannes Wanner.

Andreas Hurst

Herzlichen Glückwunsch an alle neuen Gesellen!



Franziska Kienle.

**HOTTGENROTH
SOFTWARE**



*Ihr bewährter
Software-Partner!*

Alles aus einer Hand!



- Kehrbezirksverwaltung
- Mobile Apps / EuroKAM (EN 13384)
- Energieberatung / Baubegleitung
- Lüftungskonzept / Luftverbund
- **HottCAD** Erfassung / Heizlast
- PV / Solar / Wärmepumpen
- Hydr. Abgleich / Ökobilanzierung
- Digitales Aufmaß / HottScan



SCHORNSTEINFEGERWELT.DE

Kontakt: 0221 - 70993200

56 Prüflinge haben die Gesellenprüfung erfolgreich abgelegt, diese sind:

Prüfling	Ausbildungsbetrieb
Janosch Adrian	Christian Ringwald
Mustafa Akkaya	Stephan Salamon
Michael Arb	Stefan Arb
Moritz Baars	Ralf Schaub
Annalena Bauer	Bernhard Krätschmer
Simon Beissmann	Andreas Gagstatter
Daniel Bette	Uwe Fehringer
Tobias Bott	Harald Kausch
Samuel Burgert	Simon Heinrich
Felix Egner	Schornsteinfegermeisterbetrieb SDE Dietscher Egner GmbH
Tobias Fahrner	Oliver Dietsche
Jerrit Faltin	Oliver Muffler
Mareike Fernsel	Markus Banghard
Nico Fink	Bernd Scheyerle
Maik Hermann Gauss	Kai Ascher
Melanie Gerstung	Oliver Holzner
Dennis Vincente Gomez Schade	Martin Glück
Niklas Patrick Hörth	Franziskus Pfeffer
Jannik Huber	Michael Josef Schulte
Leon Francis Jäckle	Frank Stern
Arber Jashanica	Claudia Neubrand
Justin Luca Jones	Alexander Moser
Tim Kaiser	Tobias Gaiser
Moritz Keller	Sascha Gräter
Franziska Kienle	Hannes Wanner
Johannes Koch	Oliver Banholzer
Chrysanthy Koutsogiannakis	Gunther Hosemann



Lars Lehner.



Janosch Adrian.



Annalena Bauer mit Prüfer Michael Grüner.



Prüfling	Ausbildungsbetrieb
Malte Johannes Lammert	Sascha Börner
Lars Lehner	Andreas Lehner
Ralf Marbacher	Stefan Hüsges
Marko Matanovic	Uwe Mezger
Fabian Mayer	Andreas Wurz
Estrella Mari Messina	Frank Spiegel
Marco Perisic	Martin Trögl
Felix Pflighar	Markus Wurm
Jens Marvin Richter	Maximilian Wadas
Lisa-Marie Rittmann	William Rittmann
Nils Marlon Röderer	Matthias Langer
Rocky Rossi	Axel Kiefer
Jonas Schele	Paul Brielmaier
Lukas Schmid	Lothar Schmid
Peter Schoch	Jörg Persich
Tom Ole Schwab	Frank Erwerle
Nikita Shushkin	Sebastian Uber
Peter Sommer	Sven Maier
Marco Stortz	Gerd Marquardt
Johannes Throner	Andreas Rueß
Keanu-Niclas Trautmann	Stefan Willhuber
Simon Axel Tretter	Timo Sauter
Nico-Gordian Vogt	Bernd Eckerle
Anna Rosa von Bronk	Hans-Jürgen Kirsamer
Lars Walther	Alexander Kiermeier
Yuma Wild	Walter Adam von Dewitz
Luisa Leila Wüst	Michael Petri
Moritz Zeipert	Robin Geschwill
Leon Zimmermann	Josef Rombach



SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation



- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

www.mru.eu
Premium-Messtechnik
Made in Germany



Anzeige

Lossprechungsfeier am Ulmer Schornsteinfeger-Campus

Am Mittwoch, 26. Juli 2023 fand in Ulm die Lossprechungsfeier 2023 der frischgebackenen Schornsteinfegergesellinnen und -gesellen im baden-württembergischen Schornsteinfegerhandwerk statt. Zahlreiche Gäste aus Politik und Verbänden kamen, um den Absolventen die Ehre zu erweisen. Mit der anschließenden Party war es ein gelungener Start in den Berufsalltag und in die Schornsteinfegerfamilie.



Stefan Eisele.



Gefeiert wurde auf dem Hof der FSS.



Lorenz Schulte.



V.l.: Frank Weber, Stefan Eisele, Markus Wanck, Andreas Stoch, Wolfgang Stehmer und Karl-Rainer Kopf. Wer erkennt die Gemeinsamkeit?



Andreas Stoch MdL.



Martin Grath MdL.



Markus Wanck.



Karin Tausch.



Erneut hat der Landesinnungsverband des Schornstefegerhandwerks Baden-Württemberg in einer „Lossprechungsfeier“ den Berufsnachwuchs sprichwörtlich „losgesprochen“ und von den Verpflichtungen des Lernens, zum Zwecke der Gesellenprüfung, entbunden. Sehr wohl wissend, dass im Leben, insbesondere im Berufsleben, das Lernen nie enden darf, so der Präsident des Landesinnungsverbandes, Stefan Eisele, in seiner Ansprache.

Weiter bezeichnete Eisele die Ausbildung im Handwerk und im Schornstefegerhandwerk im Besonderen als „Karriere mit Lehre“ und beschwor die jungen Handwerker, dass ihnen als Fachkräfte mit einer fundierten Ausbildung alle Türen offen stünden.

Das Schornstefegerhandwerk wird sich in den kommenden Jahren neu aufstellen. Energieberatung, Wohnraumhygiene und Effizienz von Wärmeerzeugungsanlagen

– auch Wärmepumpen – werden das Berufsbild neu bestimmen. Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen. Das Schornstefegerhandwerk baut Windmühlen oder besser ausgedrückt, es setzt die Segel so, dass es weiter nach vorne geht.

Jahrgangsbeste wurden Mareike Fernsel und Noel Sonneck aus den Innungsbereichen Karlsruhe und Stuttgart mit jeweils sehr guten Prüfungsergebnissen.

Als Ehrengäste und Grußwortredner sprachen der Schulleiter der Landesfachschule Oberstudiendirektor Lorenz Schulte, Andreas Stoch MdL, Martin Grath MdL, Markus Wanck, Vorstandsmitglied der BG Bau, und Karin Tausch von der Handwerkskammer Ulm zu den Absolventen. Alle Grußwortredner gratulierten den jungen Schornstefegern und Schornstefegerinnen und motivierten diese, sich nach dem Feiern und Jubeln stets weiterzubil-

den. Unsere Gesellschaft brauche dringend gut ausgebildete Fachhandwerker und Schornstefeger für das Gelingen der Energiewende. Der Vertreter der Berufsgenossenschaft, Markus Wanck, rief die jungen Kollegen dazu auf, bei der Arbeitsausführung stets auf die Arbeitssicherheit zu achten. „Kein Arbeits- oder Zeitdruck rechtfertigt die Gefährdung der eigenen Gesundheit“, so Wanck in seinem Grußwort.

Vom Schornstefegerhandwerk waren der gesamte Verbandsvorstand, der Prüfungsausschuss, die Obermeister und weitere Vorstandsmitglieder der Schornstefegerinnungen anwesend und drückten dem Berufsnachwuchs so ihre Wertschätzung aus. Eltern, Partner und Ausbilder der knapp 100 losgesprochenen Schornstefeger waren aus dem ganzen Land nach Ulm gereist, um an der Ehrung teilzunehmen. Nach der offiziellen Lossprechungsfeier wurde der Erfolg auf dem Außengelände mit Musik und gutem Essen ausgelassen gefeiert. |

Volker Jobst



Schornstefeger-Campus

Auf dem Ulmer Kuhberg, unter dem Dach der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (FSS), befindet sich die Landesfachschule für die Ausbildung im Schornstefegerhandwerk. Hier werden in Winter- und Sommergesellenprüfungen jährlich rund 100 junge Schornstefeger mit einem Abschlusszeugnis der gewerblichen Schule und dem Gesellenbrief der Handwerkskammer Ulm in das Arbeitsleben entlassen. Zudem werden hier jährlich zwischen 15 und 25 Schornstefeger zu Schornstefegermeistern weitergebildet. Der Frauenanteil unter den jungen Schornstefegern beträgt mittlerweile rund 15 Prozent.

Direkt unterhalb der FSS befindet sich das Schornstefegerinternat, das Bildungswerk für das Schornstefegerhandwerk Baden-Württemberg mit seinen Schulungsräumen und Werkstätten, die Geschäftsstelle des Landesinnungsverbandes und über den Hof das Brauerheim, in dem die Verpflegung der Schornstefeger stattfindet. Mit Recht kann man also hier von einem „Schornstefeger-Campus“ sprechen.



So entstehen die Instagrambeiträge des LIV: Judith Krauter.



Zwei die besonders stolz sind: Stefan Eisele und Bernd Walter.



Auch die Ehrengäste nahmen sich noch Zeit für Gespräche.



Es ging um die Bildungspolitik.



Unter Applaus erhoben sich die Absolventen bei der Lossprechung.



Der neue Gesellenbrief.

ANZEIGE



HARTMANN

DIE SCHORNSTEINFEGER-POLICE

Betriebshaftpflicht



€ 1.633,11
p.a. inkl. Versicherungssteuer*

Elektronik



Holt Euch die Info!

Rechtsschutz



Cyberschutz



Wir sind deutschlandweit für Dich da!



Kfz. zum Festpreis



Existenzgründernachlass



* Die genauen Leistungsinhalte erhalten Sie nach einer Beratung mit einer detaillierten Vorschlagsstellung von uns.

Wir leben in bewegten Zeiten

Innungsversammlung der Schornsteinfegerinnung
für den Regierungsbezirk Freiburg am 23. Juni 2023



Blick in die Innungsversammlung.

ANZEIGE

- Hackschnitzelkessel
- Scheitholzessel
- Pelletkessel
- Kombikessel

hdg-bavaria.com



HDG Bavaria GmbH
Heizsysteme für Holz
84323 Massing

Tel. 08724/897-0



Mit großer Freude über die zahlreich anwesenden Mitglieder, Ehrenmeister, Altmeister und Gäste eröffnete Obermeister Karl-Rainer Kopf die Innungsversammlung im Kurhaus in Titisee.

Begrüßung

Einen besonderen Gruß richtete er an die geladenen Gäste, an Daniel Karrais MdL und Vorsitzender des Umweltausschusses des Landtages, an den ehemaligen Präsidenten des aargauischen Kaminfegeverbandes Andres Winter und an Juliane Schröder. Frau Schröder ist die neue Regionalsekretärin des ZDS. Des Weiteren begrüßte der Obermeister die Amtskollegen Walter Baum, Torsten Badent und Andreas Feuerer sowie den Präsidenten des Landesinnungsverbandes (LIV), Stefan Eisele.

Grußworte

Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, Daniel Karrais MdL

„Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit“, so Daniel Karrais in seinem Grußwort.

Der Schornsteinfeger ist derjenige, der die Lage vor Ort kennt und diese schlussendlich dann neutral bewertet. Karrais persönlich ist für den Input und die Gespräche, welche vom Handwerk mit der Politik geführt werden, sehr dankbar. Es ist wichtig, dass man nicht übereinander redet, sondern miteinander. „Es ändert sich extrem viel in unserem Land, darauf müssen wir reagieren“, so weiter der Umweltausschussvorsitzende. Nicht nur der Staat mit seinen Institutionen ist hier gefragt, sondern jede und jeder Einzelne von uns.

„Das Schornsteinfegerhandwerk ist modern und aufgeschlossen“, so Karrais. Mit einem Schmunzeln erwähnte er: „Die einen sagen Laptop und Lederhose – hier würde ich eher sagen Kehrhexe und Klimaschutz.“

Wir als Politik brauchen hier Ihre Expertise, denn das Schornsteinfegerhandwerk spielt eine zentrale Rolle für die Zukunft.

Ehrenobermeister und Präsident der Handwerkskammer Konstanz Werner Rottler

In seinem Grußwort an seine Berufskollegen ging Werner Rottler ebenfalls auf die aktuelle Gesetzgebung ein. Es ist notwendig,



Karl-Rainer Kopf.



Grußwort von Daniel Karrais MdL.



Präsentübergabe an Daniel Karrais MdL.



Bruno Winterhalter (links) und Werner Rottler (rechts).

dass die Wissenschaft, das Handwerk und die Politik gemeinsam an einem Tisch sitzen.

Ebenfalls unterstrich Rottler die Aussage: „Wir müssen technologieoffen sein.“ Das Schornsteinfegerhandwerk ist neutral und kann den Bürger bestmöglich beraten, wie dieser sein Gebäude annähernd autark mit Wärme versorgen kann.

Ein weiteres Thema ist die übergeordnete Bürokratie, wir müssen nicht nur über den Abbau von Bürokratie sprechen, sondern wir müssen auch hier den Hebel bewegen und es umsetzen.

Abschließend thematisierte Rottler das Thema Fachkräftebedarf. „Wir müssen deutlich machen, dass eine akademische Ausbildung zum Schluss nicht wirtschaftlicher ist, wie eine handwerkliche Ausbildung“, so Rottler.

ZDS Regionalsekretärin Juliane Schröder

Frau Schröder unterstrich in ihrem Grußwort die Positionen des gewerkschaftlichen Fachverbandes, insbesondere bei dem Thema Feuerstättenschau und H2-Ready-Gasheizungen, was bei der Versammlung naturgemäß nicht auf Gegenliebe stieß.

Ehrungen/Bezirkswechsel

Obermeister Karl-Rainer gratulierte Heinz Klingele zum **Ruhestand** im vergangenen Jahr und wurde dabei von seinem Stellvertreter Bruno Winterhalter unterstützt.

Für das Jahr 2023 wurden Günter Rodewald, Robert Keller, Peter Hege, Hans-Dieter Haag und Günther Stöferle mit einer Urkunde und einem Präsent in den Ruhestand verabschiedet.

Veränderungen der Bestellungen

Wo etwas endet, gedeiht an anderer Stelle etwas Neues. Obermeister Kopf gratulierte zur Neubestellung: Laura Heckel auf EM 2, Stefan Klingele auf FR 9, Björn Meier auf KN 20, Mario Gaß auf OG 10, Dirk Bauer auf RW 8 und Michael Baier auf BHS 9.

Raphael Sutter, bisher bestellt im Regierungsbezirk Karlsruhe, ist auf den Bezirk OG 38 bestellt worden. Daniel Heizmann wechselte von EM 12 auf EM 13 und Simon Hennrich von BHS 7 auf BHS 8.

Betriebsjubiläen

Für 10-jährige Betriebszugehörigkeit wurden Armin Brohammer (Betrieb Martin Förger), Timo Rösch (Betrieb Ingo Hohner), Thomas Schiele (Betrieb Christian Fees), Stefan Faißt (Betrieb Mathias Holzenthaler) und Jörg Klausmann (Betrieb Christian Dittrich) geehrt.

50 Jahre Meisterprüfung (Ehrenurkunde ZIV)

Georg Seidt, Bernd Wassmer, Günter Schneider, Georg Latt, Manfred Grimmig, Walter Frei und Fridolin Burger erhielten, sofern anwesend, die Urkunde des ZIV und ein kleines Präsent.

Obermeister Karl-Rainer Kopf übermittelte allen Geehrten die allerbesten Glückwünsche.

Totenehrung

Seit der letzten Innungsversammlung verstarben die Kollegen Herbert Meyer am 4. Februar 2023 und Lorenz Oesterle am 27. April 2023. Zu ihrem Andenken erhob sich die Versammlung und gedachte schweigend den verstorbenen Kollegen.

Obermeister

Der Obermeister begann seinen Bericht mit dem Dank an die Kollegen für ihre Arbeit und ihren Einsatz beim Kunden.

„Das Schornsteinfegerhandwerk erfährt momentan einen großen Wandel“, so Kopf. „Für das Handwerk ist das nichts Neues. So einen Umbruch gab es schon mehr als einmal. Wir sind Anpassungskünstler und werden das auch weiterhin sein. Trotz oder gerade wegen des Wandels und der Transformation, die wir bewältigen müssen, wünschen wir uns mehr Beständigkeit und Verlässlichkeit der handelnden Regierungen beim Bund und im Land.“



Kollege Günter Rodewald wird in den Ruhestand verabschiedet.



Die neubestellten Kollegen.



Ehrung für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit.

„Minister Habeck und sein neuer Staatssekretär haben die Verbände ZDS, VK, Elektriker und ZIV erst vor Kurzem zu einem Gespräch eingeladen. Unserer Meinung nach war das viel zu spät, wenn man überlegt, wie lange schon über dieses Thema diskutiert wird.

Das ist ein kommunikationstechnisches Desaster und wird der historischen Herausforderung der Wärmewände in keiner Weise gerecht“, berichtete Kopf.

„Gute Gesetze brauchen Zeit. Gute Ergebnisse erzielt man nur, wenn man rechtzeitig mit den Gewerken, welche es später umsetzen sollen, spricht.

Wir haben – und darauf können wir stolz sein, trotz der beschriebenen Situation noch einiges bewirken können. Durch unser stetes Bohren und unsere politische Arbeit haben wir erreicht, dass Biomasse zumindest nach jetzigem Stand auch im Neubau weiterhin möglich ist, dass der Fahrplan deutlich entzerrt wird und Gasfeuerstätten, welche H2-Ready sind, auch weiterhin eingebaut werden dürfen. Wir in Baden-Württemberg sind mit unseren zahlrei-

chen Gesprächen daran nicht ganz unbeeiligt – und darauf können wir als Schornsteinfegerhandwerk wirklich stolz sein.

Unsere guten Beziehungen in die benachbarten Länder, gerade in den Grenzregionen, sind wichtig, um voneinander zu lernen und zu profitieren.

Es würde auch der Landesregierung von Baden-Württemberg nicht schaden, mal einen Blick über die Grenzen zu werfen. In der Schweiz gibt es nur Wärmenetze auf freiwilliger Basis. Alle Wärmenetze, welche ökologisch und ökonomisch sinnvoll sind, brauchen keinen Zwang und die unterstützen wir. Zwangsnetze lehnen wir wie die Schweizer ab.“ Hierfür erhielt der Obermeister einen großen Beifall.

Weiter führte Kopf aus: „Das Gebäudeenergiegesetz bedeutet bei allen Chancen, dass wir an alten Tätigkeiten stark verlieren werden. Aber wir sind durch unsere insgesamt bundesweiten 11.000 Energieberater fit für die Zukunft.

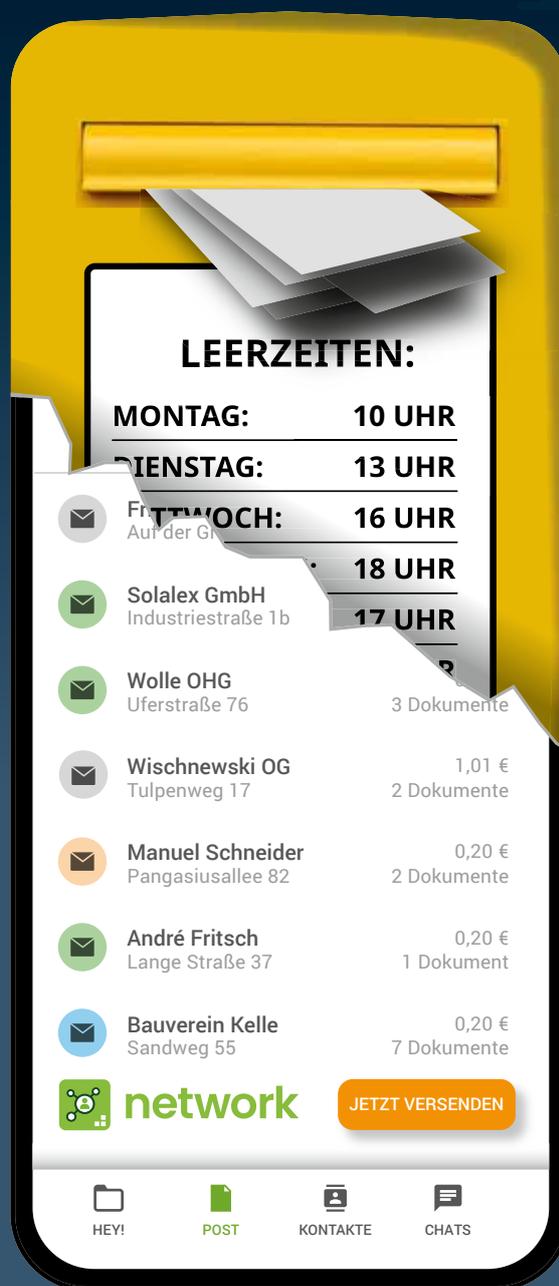
Wir sind in der Lage, im Bereich Lüftungsanlagen Tätigkeiten zu übernehmen. Einige Kollegen führen diese Arbeiten an Lüftungsanlagen bereits mit großem Erfolg aus.

In der überbetrieblichen Ausbildung wird ab September 2023 die Wärmepumpe im Rahmenlehrplan ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung zum Schornsteinfeger sein.

Wir sind schon mitten in der Transformation und wir arbeiten mit ZIV und LIV Hand in Hand. Wichtig ist der Zusammenhalt, welcher uns seit Jahrzehnten auszeichnet.“

Obermeister Kopf bedankte sich für die konstruktive Mitarbeit seines Vorstandes und die kollegiale Unterstützung, die er immer wieder erfahren darf. Er dankte den Prüfstandsmitarbeitern für ihren Einsatz im Prüfstand, den Obermeister-Kollegen für das gute Miteinander und natürlich Präsident Stefan Eisele. Ein großer Dank ging an die Kollegen, welche bereit waren, vertretungsweise bei Kollegen einzuspringen. Herzlich dankte der Obermeister Bernd Wassmer für seinen Einsatz für die Schornsteinfegerkapelle und Stefan Seckinger für sein Engagement im Schornsteinfegermuseum.

GESTERN ABEND NOCH MIT DEM HUND



HEUTE ABEND NOCH MIT DEM HANDY

Jetzt Post einfach digital verschicken. Mit digibase network. Mehr erfahren:

HEILMANN SOFTWARE

www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger
info@heilmannsoftware.de | Telefon 0711-213 93 500



Technischer Innungswart

Der Bericht vom Technischen Innungswart wurde wie immer mit viel Spannung erwartet. Thomas Sunderer ging auf das Technische Rundschreiben mit den Themen zu Baurecht (Lüftungsanlagen-Richtlinie BW – LüAR) ein. Die Änderung der KÜO, Änderungen 1. BImSchV, insbesondere § 19 waren Berichtsthemen von Thomas Sunderer. Die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) hat umfangreiche Änderungen und Anpassungen erforderlich gemacht. Nachzulesen sind diese im schriftlichen technischen Bericht.



Weiter berichtete er über das Klimaschutzgesetz und die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen – Mittelfristenenergieversorgungsicherungsmaßnahmenverordnung – (EnSimiMaV). Im Februar 2023 wurde das Gesetz zur Nutzung erneuerbarer Wärmeenergie in Baden-Württemberg geändert. Die Fragen und Antworten (FAQ), die Merkblätter, die Hinweise zur Anrechenbarkeit sowie die zur Nachweisführung zu verwendenden Formulare werden derzeit überarbeitet.

Wie bereits bekannt wurde, wird im Juli 2022 die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) neu ausgerichtet.

Im Zusammenhang der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) wird die Bundesregierung auch zukünftig Förderprogramme für den Tausch von alten fossilen Heizungen gegen neue klimafreundliche Wärmeerzeuger zur Verfügung stellen.

Im vergangenen Jahr hat der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks – Zentralinnungsverband (ZIV) – ein eigenständiges Ressort Energie gegründet. Als Leiter konnte Kollege Dr. Julian Schwark gewonnen werden. Die neu geschaffene Abteilung wird sich im Wesentlichen mit den aktuellen Themen und deren Tätigkeitsfeldern sowie der Zukunftssicherung im Handwerk beschäftigen. Auch der Landesinnungsverband hat bereits dieses Ressort „Energie & Lüftung“ geschaffen. Damit die Informationen schnell und zielgerecht alle Mitgliedsbetriebe der Innung erreichen, wird dieser Bereich auch in der Innung Freiburg eingeführt. Bis dahin wird die Abteilung Technik diesen Bereich abdecken.

Thomas Sunderer berichtete auch ausführlich über die Auswertung der Statistik des vergangenen Jahres im Innungsbereich und informierte schon jetzt über den Abgabetermin der Statistik für das laufende Jahr.

Abschließend wurde die Neuerung der Homepage im internen Bereich erwähnt.

Lehrlings- und Berufsbildungswart

In den nächsten 10 Jahren werden bundesweit ca. 40 Prozent unserer bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger in Rente gehen. Uns fehlen schlicht und ergreifend Auszubildende. Vor allen Dingen solche Auszubildende, die nach der Lehre auf die Meisterschule gehen. Bestenfalls sollten diese Kollegen dann, nach erfolgreichem Abschluss, einen Bezirk übernehmen. Jeder vierte von uns sucht meist erfolglos einen Auszubildenden. Zudem stehen wir in sehr starker Konkurrenz zu anderen Lehrberufen.

Die Innung Freiburg hat auf 192 Bezirke nur 11 Lehrlinge im ersten Lehrjahr. Wir brauchen, um die nächsten 10 Jahre annähernd abdecken zu können, mindestens 100 Auszubildende in allen drei Lehrjahren. Aktuell sind wir bei 40 Lehrlingen in allen Lehrjahren. Für das neue Lehrjahr ab September 2023 haben wir aktuell nur fünf Anmeldungen. Wir appellieren: Bitte unternimmt etwas und stellt einen Lehrling ein.

Eine weitere Herausforderung im neuen Lehrjahr wird die neue überbetriebliche Ausbildung in Ulm sein. Wir bekommen eine Woche ÜBA mehr. Hier wird unser neues Berufsbild mit neuen Schwerpunkten und neuer Prüfung unterwiesen werden.

Fortbildung ist ebenfalls ein wichtiger Punkt. So haben wir eine neue akademische Weiterbildungsmaßnahme geschaffen, so dass wir mit unserer abgeschlossenen Lehre ein Studium besuchen können. Zusätzlich haben wir es geschafft einen Studiengang nur für das Schornsteinfegerhandwerk zu entwickeln.

Das Studium nennt sich „Erneuerbare Energien – Fachrichtung Schornsteinfeger“. Mit zusätzlichen Modulen kann der Studierende, nach seinem Studium, direkt einen Bezirk übernehmen.

Zum Abschluss des Berichtes von Joachim Schultis übergab er das Wort an Frau Krämer von der Medien-Hof GmbH. Sie stellte das Ausbildungskonzept: „Komm ins Team Schwarz“ vor. Mehr Informationen können bei Bedarf gerne bei der Innung angefragt werden.



Kassierer

Klaus Gerlach stellte den Haushaltsplan für das kommende Jahr vor und erläuterte sein Zahlenwerk. Der Innungsbeitrag wird, aufgrund der Erhöhungen von ZIV- und LIV-Beiträgen und der Modernisierung der Geschäftsstelle Titisee-Neustadt, ab 2024 angepasst werden. Der Haushaltsplan 2024 und dessen Anpassungen inklusive der Erhöhungen, wurden nach Abstimmung mit einer Gegenstimme angenommen.



Bericht Kassenprüfer

Uwe Fröhlin verlas den Bericht über die Kassenprüfung mit dem Hinweis, dass dem Kassierer eine einwandfreie Kassenprüfung bestätigt werden konnte. Er bedankte sich bei Klaus Gerlach für die umfangreiche Arbeit und die wirtschaftliche Verwaltung der Gelder unserer Schornsteinfegerinnung.

Zertifizierungsverfahren Gütesiegel

Sascha Dominke begrüßte die anwesenden Mitgliedsbetriebe. Für das Gütesiegel wurden oder werden im aktuellen Jahr die Begutachtungen der Betriebe durchgeführt. Sascha Dominke vermittelte den Kollegen eindringlich, dass das Gütesiegel ein hervorragendes Instrument für unser Handwerk ist. Das Gütesiegel unterstützt uns rechtssicher und begleitet uns dahingehend, dass wir weiter mit einer hohen Qualität arbeiten. Aktuell sind 60 Prozent unserer Mitgliedsbetriebe beim Gütesiegel dabei und Obmann Dominke appellierte an die Mitglieder, dem Gütesiegel zu vertrauen und mitzumachen. Das Gütesiegel entwickelt sich stetig und bedarfsgerechter für unser Handwerk. Zukünftig soll das vorhandene Gütesiegel auch positiv bei der Bewerbung um einen Bezirk mit einfließen.

Aktuellreferat unseres Präsidenten Stefan Eisele

Stefan Eisele konnte den Mitgliedern über aktuelle Themen der Berufspolitik berichten. Zum Schluss bedankte er sich bei den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Schlusswort des Obermeisters

Am Ende der Innungsversammlung bedankte sich Obermeister Karl-Rainer Kopf bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit. Er übereichte den beiden Damen der Geschäftsstelle Annika Klatte und Luzia Müller ein Blumenpräsent. Des Weiteren erhielt Frau Schröder vom ZDS für ihre erste Innungsversammlung in Titisee ein Blumenpräsent.

Obermeister Kopf schloss die Innungsversammlung mit dem Motto: „Gott schütze unser ehrbares Handwerk – Einer für alle, alle für Einen“

Annika Klatte



V.l.: Bruno Winterhalder, Karl-Rainer Kopf und Stefan Eisele.

ANZEIGE

**Abgasanalyse
einen Schritt weiter.**

NEU

www.eurolyzer.de

AFRISO



Ausstellerbesuch.

EUROLYZER® S1 bringt Abgasanalyse auf ein neues Niveau

Premiere auf der ISH 2023 – ab sofort verfügbar: Das neue All-in-one-Abgasmessgerät von AFRISO verbindet intuitive Bedienung mit Digitalisierung für das SHK- und Schornsteinfeger-Handwerk

Mess- und Prüfaufgaben für das SHK-Handwerk werden nicht weniger – ganz im Gegenteil. Gefragt sind daher Lösungen, die nicht nur präzise Messresultate sowie eine einfache Handhabung im Arbeitsalltag gewährleisten, sondern gleichzeitig dank Digitalisierung das Handwerk entlasten und Abläufe effizienter gestalten. Diese Anforderungen erfüllt EUROLYZER® S1: Das neue All-in-one-Messgerät von AFRISO, das auf der ISH 2023 seine Premiere feierte, setzt Maßstäbe in vielerlei Hinsicht und revolutioniert den gesamten Ablauf der Abgasmessung in Punkto Bedienkonzept und Dokumentation.

Das Multitalent weist ein gleichermaßen robustes wie auch kompaktes Gehäuse auf. Als erstes wird Anwendern das große, vollwertige Touchdisplay ins Auge fallen: Es vereint eine optimale Ablesbarkeit mit einer einfachen Bedienung und einer übersichtlichen Menüführung. Dank kratzfestem Panzerglas ist das Touchdisplay dauerhaft geschützt und für herausfordernde Anwendungsbedingungen im SHK-Alltag geeignet. Ebenso überzeugt das wegweisende „Dual-Mode-Konzept“, das dem Anwender ein hohes Maß an Flexibilität bietet: Die Bedienung erfolgt intuitiv über die Touch-Funktionalität des Displays – äußerst sensitiv auch bei der Verwendung von Arbeitshandschuhen – oder wahlweise per Scrollrad.

Für alle Prüfaufgaben im SHK-Alltag

EUROLYZER® S1 ist für Messungen an Öl-, Gas- & Pelletsanlagen konzipiert und deckt somit alle Aufgaben im SHK-Messalltag ab – die schnelle und einfache Bluetooth®-Verbindung mit über 35 Sensormodulen und Sets aus dem bewährten CAPBs®-System von AFRISO macht es möglich. Gängige Abgasanalysen und TÜV-geprüfte Messungen gemäß 1. und 44. BImSchV lassen sich sicher, zuverlässig und intuitiv vornehmen, ebenso wie Dichtheitsprüfungen an Gasleitungen sowie zur Kontrolle des Anschluss-/Fließdruckes und Druckverlustes. Der ro-



Das All-in-one-Messgerät EUROLYZER® S1 setzt Maßstäbe in Sachen Funktionalität. Bedienkonzept und vollständig digitalisierter Dokumentation.



Messgerät, App und mobile Devices wie Smartphone oder Tablet bilden ein leistungsstarkes Gesamtpaket.



Umfassende Prüfaufgaben wie Dichtheitsprüfungen lassen sich sicher, zuverlässig und intuitiv vornehmen.



EUROLYZER® S1 ist für Messungen an Öl-, Gas- & Pelletsanlagen konzipiert und entsprechend umfassend ausgestattet.

buste Kohlenmonoxid (CO)-Sensor des Gerätes weist einen Messbereich bis 10.000 ppm auf und ist resistent gegen CO-Spitzen. Der markante, blau leuchtende LED-Ring des Gerätes gibt im Messprogramm ein visuelles Feedback.

Normkonforme Dokumentation per App

Die Monitoring-Aufgaben im SHK-Handwerk umfassen aber nicht nur den Messvorgang, sondern vor allem die anschließende normkonforme Dokumentation. Dabei sorgt EUROLYZER® S1 in Verbindung mit der kostenfreien App EuroSoft® connect für zeitsparende, professionelle Abläufe und unterstützt somit die Fachbetriebe nachhaltig bei ihrer Digitalisierung. Die zeitsparende Datenübertragung beispielsweise per Bluetooth® oder QR-Code macht es möglich, schnell und unkompliziert professionelle PDF-Protokolle zu erstellen – inklusive Firmenlogo, Fotos, Notizen und

Messprotokoll

Kunde

Testkunde
Tim Tester
Teststraße 1
12345 Testort
123456789

Dienstleister

Systronik
Max Mustermann
Lindenstraße 20
74363 Göglingen
071351020
info@afriso.de
www.afriso.de

Messgeräteinformation

Gerät:	EUROLYZER S1	Seriennummer:	01-45-12345
Firmwareversion:	5.0072	Firmwaredatum:	Mar 17 2023

Messungen

Abgasmessung 24.03.23 12:48:06

Brennstoff:	Heizöl
O ₂ :	4.3 Vol. %
CO:	12 ppm
NO:	8 ppm
Temperatur 1:	72.0 °C
Temperatur 2:	22.6 °C
Feinzug:	-2.30 hPa
CO ₂ :	12.2 Vol. %
Luftüberschuss:	1.26
Verluste:	2.4 %
CO referenziert:	15 ppm
Wirkungsgrad:	97.6 %
Taupunkt:	47.2 °C
NO referenziert:	10 ppm
NO _x referenziert:	11 ppm
NO _x :	8 ppm
O ₂ Referenz:	0.0 Vol. %
Kesseltemperatur:	55 °C
Rußzahl 1:	4
Rußzahl 2:	3
Rußzahl 3:	5
Ölervate:	Nein

Zusammenfassung

Testergebnis: **bestanden**
Kommentar: Testmessung

Unterschrift Techniker:

24.03.2023 12:49

20230324_124913_Protokoll.pdf

1/1

Digitalisierung leicht gemacht: In Verbindung mit der kostenfreien App EuroSoft® connect lassen sich professionelle und normgerechte PDF-Protokolle erstellen.

Unterschrift. Auf diese Weise profitieren SHK-Fachbetriebe von effizienteren Abläufen und einer hohen Zeitersparnis.

Digitalisierung für das SHK-Handwerk

Intuitiv und bedienungsfreundlich messen, schnell und professionell dokumentieren: Mit dem Messgerät EUROLYZER® S1, vielfältigen Sensormodulen und der App EuroSoft® connect begleitet AFRISO das Fachhandwerk bei der zukunftsweisenden Digitalisierung.

Mehr Informationen und Filme zu der Innovation „Made in Germany“ finden sich unter www.eurolyzer.de

Text und Bilder:
AFRISO-EURO-INDEX GmbH, Göglingen

VzFUQ Karlsruhe e. V.

Termine Messgeräte-Überprüfung – 2. Halbjahr 2023 –



Die Prüfungen finden **ab dem 9. Oktober an der Messgeräteprüfstelle in der Hertzstraße 177, 76187 Karlsruhe** statt.

Die Möglichkeit einer Terminbuchung wird durch ein Rundschreiben des Prüfvereins bekanntgegeben und ist vorzunehmen im Anmeldeportal/Internetseite:
www.pruefverein-ka.de



Bitte das Formular „Messgeräte-Inhaltsverzeichnis“ herunterladen und ausgefüllt der Messgerätebox zur Prüfung beilegen.

Auf die aktuelle Firmware von Messgeräten ist zu achten. Alle zu prüfenden Messgeräte können von 7 Uhr bis 8 Uhr an der Prüfstelle abgegeben werden.

Wir rufen Sie – bei Hinterlegung einer Mobilfunknummer – gerne an, sobald die Messgeräte zur Abholung bereit sind.

Als Hilfestellung beim Anmeldungsvorgang finden Sie eine PDF-Datei „Beschreibung zur Terminanmeldung“ auf der Startseite des Portals.

Bei Schwierigkeiten helfen wir Ihnen gerne auch telefonisch weiter.

Bitte melden Sie sich hierzu beim stellv. Prüfstellenleiter Norbert Anzlinger unter 06227/55232.





Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

93	Willi Grüb, Stuttgart	24. 10.
87	Heinrich Wojtalla, Bühl	16. 10.
86	Reinhard Höhne, Oberkirch	14. 10.
85	Werner Lummel, Bruchsal	02. 10.
83	Ehrenmeister Herbert Wagner, Riedlingen	29. 10.
81	Robert Karl, Konstanz	01. 10.
81	Engelbert Siegl, Stockach-Zizenhausen	10. 10.
79	Karl-Friedrich Laidig, Michelfeld	13. 10.
79	Werner Käser, Oberderdingen	16. 10.
79	Oswald Haas, Crailsheim	21. 10.
79	Rudolf Stukenborg, Knittlingen	24. 10.
79	Reinhold Palm, Todtmoos	30. 10.
78	Ehrenmeister Werner Himmel, Hüfingen	22. 10.
77	Jürgen Otte, Freudenstadt-Grüntal	28. 10.
73	Gerd Müller, Deißlingen	01. 10.
73	Günther Schneider, Kehl	02. 10.
73	Günter Erhardt, Benningen	15. 10.
73	Werner Hartmann, Graben-Neudorf	24. 10.
72	Karl-Heinz König, Murrhardt	25. 10.
70	Roland Schlosser, Klettgau-Erzingen	12. 10.
69	Ehrenmeister Franz Weniger, Eggenstein-Leopoldshafen	18. 10.
69	Ferdinand Gräter, Waghäusel	19. 10.
68	Roland Wolf, Waiblingen	01. 10.
67	Ralph Halsinger, Baiersbronn	06. 10.
66	Karl Heinz Knebel, Bad Schönborn	09. 10.
66	Peter Weschle, Wolterdingen	19. 10.
65	Rudi Appich, Graben-Neudorf	03. 10.
65	Harald Bühler, Herrenberg	20. 10.
65	Hans-Walter Rost, Bischweier	21. 10.
65	Norbert Losch, Crailsheim	24. 10.
65	Joachim Klein, Birkenau	28. 10.
60	Bernd Kaczmarek, Stuttgart	05. 10.
60	Klaus Dietz, Crailsheim	06. 10.
60	Harald Klink, Althengstett	09. 10.
60	Michael Burckhardt, Ingersheim	10. 10.
60	Jürgen Hänle, Abtsgmünd	12. 10.
60	Walter Baum, Neresheim	15. 10.
60	Anton Schäffler, Syrgenstein-Staufen	23. 10.
60	Bernd Peter, Philippsburg-Huttenheim	24. 10.
60	Edgar Marte, Eschbronn	25. 10.

Schon gewusst?

Fakten um das Schornsteinfegerinternat in Ulm

- Träger des Schornsteinfegerinternates: Bildungswerk für das Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg e. V.
- 1977: Beschluss zur Errichtung, nachdem die stark zunehmenden Ausbildungszahlen die weitere Unterbringung im Brauerinternat nicht mehr ermöglichten
- Fertigstellung: bereits im November 1980
- Baukosten: rund 2,3 Mio. DM
- Anfangs: 48 Doppel- und 6 Einzelzimmer mit Etagenduschen auf drei Stockwerken, Platz für 102 Personen
- 1987 am LIV-Tag in Eberbach: Beschluss zur Verlegung der LIV-Geschäftsstelle nach Ulm, dadurch Aufstockung Internatsgebäude, Mai 1988 Bezug der neuen Räume durch LIV
- 1995: Beschluss zur Erweiterung des Internats um 21 weitere neue Zimmer mit eigenen Nasszellen
- Fertigstellung Erweiterungsarbeiten: Februar 1997 (nun 60 Doppel- und 15 Einzelzimmer für 135 Personen)
- Anbau der Werk- und Schulungsräume des Bildungswerkes: drei Einzelzimmer mussten dem Vorhaben weichen

Volker Jobst

Wann? Was? Wo?

SEPTEMBER 2023

23.–24. September 2023:

Energiewendetage in Stuttgart
„Gemeinsam anpacken. Klimaneutral 2040“
– am 23.09.2023 mit Präsenz des Schornsteinfegerhandwerks

27. September 2023:

Wärmepumpentag der EnBW Energiegemeinschaft e. V. im Neckarforum in Esslingen
➔ Anmeldung erforderlich

OKTOBER 2023

05.–06. Oktober 2023:

61. Landesinnungsverbandstag

INNUNGSVERSAMLUNGEN

05. Dezember 2023: Karlsruhe

07. Dezember 2023: Stuttgart

15. Dezember 2023: Tübingen



Nun ist auch die
**Schornsteinfegerinnung
Freiburg auf Instagram**
zu finden!

RESS

NEU

HD-Bildqualität

3.490,- €

Art.-Nr. 2851-J



HD-Schornstein-Kamera SK 7

Digitale HD-Videoinspektion
Lithium-Ionen Akku Technologie
Großer 7"-Farb-Monitor
Digitale Meterzählung

Lieferumfang:
SK 7 HD, HD-Drehkugelkamera, Netzteil, digitale Meterzählung,
20 m Kabel mit 8-poligem Stecker, SD-Karte 4 GB, Tragegurtsystem



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

